

N. 9. Für die Verstopfung des Harns.

**M**an nehme einen neuen Ziegel, laß den glüend werden, auf diesen Ziegelstein leg die rothe Federl von Rebhünern, in einem Leibsstuhl muß es geschehen, und den Rauch in Leib gehen lassen.

N. 10. Ein anders.

**S**em, wann man den Harn nicht lassen kan, so nimt man einen Rettich, schabt ihn untersich, auch Kummel, jedes nach Geduncken, röst es in Butter, thue es auf ein Lüchl, leg es auf den Nabel, daß es auch zimlich über den Bauch gehet, ist bewährt.

N. 11. Für das Blutharnen, das gar gewiß ist.

**S**inbeer, Kraut in Wasser gesotten, und einen Trunck darvon gethan, es hilft gewiß.

N. 12. Ein anders.

**M**an nehme Rosenblätter, Heidelbeer, Margarantenblühe, Armenischen Bolum, Wegrich, Weyrauch, Mastix, Frauen, Münz, dieses gehackt, in 2. Maß Regen-Wasser gekocht, dann durchgeseihen, und 1. Pfund Zucker darzu, wieder so lang sieden lassen, bis es die rechte Dicke eines Zulep bekommt, davon oft drey Löffel voll genommen.

Item: Das Majoran-Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item: Das Scorpion-Del.

fol. 71. Num. 29.

Item: Das edle Pulver.

fol. 97. Num. 19.

Item: Das Magen-Pulver.

fol. 104. Num. 45.

Item: Die präparirten Cronabethbeer.

fol. 124. Num. 19.

Vor Hunds-Biß, und andere winnige Thier.

N. 1. Kan man dieses gebrauchen.

**M**ann eine Stärck, und zerkaue es im Mund, und streich es über die Biß etlichmahl, es hilft.

N. 2. Ein anders.

**S**em, ist nichts bessers, als geschwind ein Köpffel auf den Biß gesetzt, das ziehet das Gift heraus, und zum Schwitzen eingeben, voran setzet man es trucken, daß es an sich ziehet, darnach schrepsset man darauf.

N. 3.

## N. 3. Ein anders.

**S**o nimmt man gleich ein warmes Brod von einem Becken, und so heiß, als man es erleiden kan, aufgelegt auf den Biß, ziehet das Gift heraus, hat man kein warmes Brod, so bäheth man eines, und legts darauf.

## N. 4. Noch ein anders.

**S**tem, nimm Sauerteig, und drey oder vier Zähler Knoblauch darunter gestossen, und aufgelegt, so warm als man es erleiden kan.

## N. 5. Wann einen ein winniger, oder anderer Hund beißet.

**S**o nimm von demselben Hund das Haar, und ein neues Feinwaternes Tüchl, auch eine Baumwoll, alles durcheinander gemischt, und auf einem messingen Leuchter angezündet, wanns leinene Tüchl also verbrunnen ist, so legts auf, wo der Schaden ist.

## N. 6. Ein anders.

**S**tem, wann einen ein Hund gebissen hat, so leg man auf den Schaden Knoblauch, er ziehet das Gift heraus.

## N. 7. Ein anders.

**S**tem, brenne den Schaden mit einem glüenden Eisen, ist bewährt.

## N. 8. So einem ein winniger Hund beißet.

**S**o schaue, daß man den Hund zu todt schlage oder schiesse, nehmet das Blut, und salbet euch damit, so seyt ihr vergewißt, daß euch nichts schadet, ist auch gut, daß eines von des Hunds Leber esse, so sie gebraten ist.

## N. 9. Für den Brand, so er darzu komt.

**M**ach ein Seidl Essig, ein Seidl Wasser, einen Löffel voll Saltz, einen halben Löffel voll Kupffer, Wasser 12. Gallus, Kugel, unter einander gestossen, vermisch mit dem Wasser und Essig, und auf fieden lassen, neke Pauschen darein, legts so warm, als mans erleiden kan, über, je öffter, je besser.

**S**tem: Ist gut für den Hunds, Biß das köstliche Majoran, Wasser.

**S**tem: Das köstliche Cardobenedict, Del.

fol. 22. Num. 54.

fol. 61. Num. 6.

**S**tem:

Item: Das Scorpion: Del	fol. 71. Num. 29.
Item: Das köstliche Del vor alle Wunden	fol. 72. Num. 33.
Item: Das Pulver	fol. 101. Num. 35.

**Vor die Hüfftwehe.**

N. 1.

Ist dieses gut.

**N**imm 3. faule Ritten, thue die Kern heraus, durren Salbe, Cro-  
nabethbeer, jedes eine Handvoll, einen Löffelvoll Brandwein, Saif-  
fen klein geschnitten, und im Mörser zusammen gestossen, daß es  
dick wird, wie ein Teig, mach Kugl darauß, trücfne sie am Luft, oder  
an der Sonnen, schmiere dich darmit in einem Bad, oder bey einem  
Ofen, an dem Ort, wo der Schmerzen ist, brauch es zum öfftern.

N. 2. Vor Hüfftwehe, und einer Clystir.

**B**alsam Sulphuris Anisatum, mit der Essenz von Pomeranzen zu-  
sammen vermischt, dessen acht Tropffen in einem ausgebrannten  
Fenchl, Wasser etlich mahl einzunehmen.

N. 3. Folget die Clystir darzu.

**N**imm von unterschiedlichen erweichenden Kräutern, zusammen  
eine Handvoll, Fenchl, Anis, Coriander einen halben Scrus-  
pel, Colloquinten mit halben Theil Wein, und halben Theil  
Wasser zu geben.

**Kopff = Stärckungen.**

N. 1. Ein gute Stärckung zum Kopff.

**M**an weicht eine Muscatnuß in Beronien:Wasser, daß es weich wird,  
daß man es blättelt schneiden kan, wieder lassen trucken werden,  
wann der Kopff so schwach ist, ein Blätl auf die Zungen gelegt,  
daß es auf den Gaum kommt, stärckt den Kopff gewaltig.

N. 2. Ein köstliches Kopff = Sälbel.

**M**an nimmt erstlich 2. Loth Muscatnuß, Sälbl, und thut es in ein  
Glas, alsdann nimmt man Faltrian:Del, weißes See:Blumen-  
Del, gelbes Veiel:Del, jedes eines Ducaten schwer, das Muscat-  
nuß, Sälbl last man ein wenig zergehen, gieß diese Del daran, stelle es  
auf ein kleines Blüt, laß ein kleines Südl thun, thue es also vom Feuer  
rühr es, bis zu einem Sälbl gesteht, wann einem der Kopff wehe thut,  
schmiert man sich darmit, an welchem Ort er wehe thut. Ist bewährt.

N r

N. 3.